



**FROBENIUS-INSTITUT**  
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE FORSCHUNG  
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

# P R E S S E M I T T E I L U N G

23. Juli 2024

## **Besuch von Minister Gremmels und Staatssekretär Degen im Frobenius-Institut für kulturanthropologische Forschung 23. Juli 2024**

Am 23. Juli 2024 besuchten Timon Gremmels, seit Januar 2024 Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, und Christoph Degen, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, das Frobenius-Institut für kulturanthropologische Forschung.

Minister und Staatssekretär war es ein Anliegen, sich vor Ort ein eigenes Bild von der Einrichtung zu machen, die kürzlich so positiv vom Wissenschaftsrat evaluiert worden war. Dabei hatte das Gremium dem Frobenius-Institut mit seinen weltweit einzigartigen Archiven und Sammlungen eine Sonderrolle in der deutschsprachigen Kulturanthropologie an der Schnittstelle von Forschungseinrichtung und Museum zugesprochen und seine hervorragenden, sammlungsbasierten Forschungs- und Transferleistungen gewürdigt.

Nach dem Empfang der Gäste durch den Direktor und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts und einer Einführung in die umfangreichen Arbeitsgebiete gab es Gelegenheit zum Austausch über Forschungsprojekte sowie Funktionen und Herausforderungen in der Forschungs- und Sammlungstätigkeit.

Ein Schwerpunkt des Besuchs war die gemeinsame Besichtigung der Institutsräume im IG Farbengebäude einschließlich der institutseigenen Archive und Sammlungen. Hier waren es v.a. die ethnografische Sammlung mit ihren über 5.000 Objekten und das für das UNESCO Welterbe nominierte Felsbildarchiv, die im Mittelpunkt standen, aber auch das Foto- und Bildarchiv sowie archäologische Funde aus Afrika und fachhistorische Dokumente aus den Vor- und Nachlassarchiven.

Minister und Staatssekretär zeigten sich beeindruckt vom breiten Tätigkeitspektrum des Frobenius-Instituts und den imponierenden Sammlungen, insbesondere dem Felsbildarchiv. „Die weltweit älteste und umfangreichste Sammlung von Kopien prähistorischer Felskunst hier bei uns in Hessen zu haben, ist wirklich besonders, vor allem, wenn man bedenkt, dass die Originale heute in vielen Fällen nicht mehr existieren. Bereits die Nominierung für die Aufnahme in das Welterbe ist eine Auszeichnung“, so Christoph Degen. Minister Timon Gremmels hebt auf die kürzlich erfolgte Evaluation ab: „Wir freuen uns sehr, dass der Wissenschaftsrat dem Frobenius-Institut eine solch herausragende Leistung und positive Entwicklung bescheinigt hat. Dazu gehören auch seine hohe nationale und internationale Reputation und die sehr



**FROBENIUS-INSTITUT**  
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE FORSCHUNG  
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

guten Rahmenbedingungen für die Qualifizierung von Forschenden. Umfangreiche wissenschaftliche Kooperationen und die in vielfacher Hinsicht gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität Frankfurt unterstreichen die Bedeutung des Frobenius-Instituts für die Kultur-anthropologie und die Ethnologie insgesamt sowie für den Wissenschafts-standort Frankfurt am Main.“

Für das Frobenius-Institut bot der Besuch, so Direktor Prof. Dr. Roland Hardenberg, eine Gelegenheit, die Bedeutung der Bestände und Forschungen aufzuzeigen und sich über zukünftige Möglichkeiten und Herausforderungen auszutauschen.

**Pressekontakt:**

Frobenius-Institut für kultur-anthropologische Forschung  
Apl. Prof. Dr. Susanne Fehlings  
Telefon 069-798 33058  
fehlings@em.uni-frankfurt.de  
www.frobenius-institut.de